

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag bei Wihl. Heur. Schramm.

Nro. 69. Freitag den 29. August 1823.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (An die Schultheißen-Aemter.) Dasjenige, was das K. Oberamt Tübingen in dem Intelligenz-Blat. Nro. 68. pag. 287. in Betreff der Vorspannen für die Landjäger bekannt gemacht hat, findet auch in dem hiesigen Oberamt durchgängig Anwendung und die Schultheißenämter haben sich genau darnach zu achten. Es wird dabei noch bemerkt, daß man weder in der Amtsvergleichung noch in einer Gemeindepfleg-Rechnung Kosten für eine Landjägers-Vorspann passiren lassen wird, und daß jeder Schultheiß, welcher die Anzeige von einer derartigen Leistung zur vorgeschriebenen Zeit unterläßt, die Kosten aus eigenen Mitteln zu bezahlen hat.

Den 26. August 1823.

K. Oberamt.

Rottenburg. (An die Orts-Vorstände.) Unerachtet die Jahrs-Steuer von 1823 noch nicht ausgeschrieben ist, so ist es dennoch notwendig, daß verhältnismäßige Abschlags-Zahlungen gemacht werden, um die Amtspflege in den Stand

zu setzen, die sehr bedeutenden Anweisungen, welche sie inzwischen empfangen, bezahlen zu können. In dieser Beziehung wird deshalb folgende Anordnung gegeben.

- 1.) Jeder Ort darf den vorjährigen Staats-Steueransatz vorläufig auch als den heurigen betrachten.
- 2.) Solcher ist sogleich umzulegen, und der 4te Theil davon muß bis Samstag den 15. September Vormittags an die Amtspflege abgeliefert werden.
- 3.) Wenn die Steuer für das Oberamt angelegt und das Resultat des Steuer-Katasters bekannt seyn wird, wird nicht nur die definitive Umlage auf die einzelnen Gemeinden statt finden, sondern die Amtversammlung wird auch die nöthigen Bestimmungen in Betreff der Umlage auf die Einzelnen treffen.

Man versteht sich zu den Orts-Vorstehern, alle mögliche Anstalten zu treffen, daß der 4te Theil der Jahrssteuer bis zum 15. Sept. eingeliefert wird, und man nicht veranlaßt werde, durch kostspielige Exekutionen den Gemeinden und den einzelnen Bürgern die Entrichtung der Abgaben noch zu erschweren.

Den 26. August 1823.

K. Oberamt.

Hirsau. In Folge einer Verfügung der K. Finanzkammer des Schwarzwaldkreises, soll ein wiederholter Versuch zu Verleihung der Domaine Lützenhardt vorgenommen und zugleich ein Verkaufsversuch damit verbunden werden.

Hiezu ist

Montag der 15te September d. J. bestimmt.

Die Verleihung geschieht auf den Zeitraum von 18 Jahren im Wege des Aufstreichs.

Die Domaine liegt eine halbe Stunde von Hirsau entfernt, auf dem Schwarzwaldgebirge und besteht aus

18 Morg. Gärten und Wiesen,

125 — Wechselfelder und

12 — Wildfelder

nebst den erforderlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden.

Der Boden, welcher Sand- und Lehmitigen Sandboden enthält, ist sehr gut zu bearbeiten.

Die bisherige Wirtschaftsweise war die auf dem Schwarzwald allgemein übliche, wonach ein Theil der Felder mehrere Jahre gebaut wird, und dann längere Zeit als Grasland liegen bleibt.

Die Güter sind von der Art, daß sie bei zweckmäßiger Bewirtschaftung reichlichen Ertrag gewähren.

Die Pacht- und Kaufs-Liebhaber werden eingeladen, an obbemeltem Tage, Vormittags 9 Uhr, der Verhandlung in dem Cameralamts-Gebäude alhier anzuwohnen. Die Pacht-Liebhaber haben sich vor der Verhandlung über ihre Landwirthschaftlichen Kenntnisse, ihre Sittlichkeit und das zur Bewirtschaftung des Guts und Leistung einer angemessenen Caution erforderliche Vermögen mit glaubwürdigen obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen.

Mit gleichen obrigkeitlichen Zeugnissen haben auch die Kaufs-Liebhaber darzuthun, daß sie das zum Ankauf erforderliche Vermögen besitzen.

Die näheren Bedingungen können bei dem Cameralamte vernommen und Gebäude und Güter alle Tage eingesehen werden.

Den 11. August 1825.

K. Cameralamt.

Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. (Fahrniß-Verkauf.)

Aus der Justizrath Weizelschen Verlassenschaft werden am Donnerstag den 4. Sept. Vormittags 9 Uhr im Königwirth Weizmerschen Hause sämtliche Bücher gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden. Nachmittags 2 Uhr wird der Bücher-Verkauf fortgesetzt, und die übrige Fahrniß verauctionirt werden.

Auch werden alle diejenigen, welche etwa von dem Verstorbenen Bücher entlehnt haben, aufgefordert, solche vor dem zur Auction bestimmten Tage an das Oberamts-Gericht zurückzugeben.

Den 22. August 1825.

K. Oberamts-Gericht.

Tübingen. (Liegenschaften und Fahrniß-Verkauf.) Aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Stadtrath Joh. Fried. Miß ist folgendes zum Verkauf ausgesetzt:

Liegenschaft.

Ein stolziges Wohnhaus mit einer Scheuer, einem Holzschopf, Nebenhäufle und Hofraithen an der Lustnauer Straße gelegen.

5 Morgen 2 Brtl. 14 $\frac{1}{2}$ Mth. Küchen und Grasgarten hinter obigem Haus, woran nach Belieben des Haus-Käufers abgegeben werden kann;

1 Mrg. 14 Mth. und
5 Brtl. 11 Mth. ferner
25 Mth.

zusammen

2 Mrg. 2 Brtl. Wiesen im Ziegelsthal,
ganz an obigen Garten anstoßend;
ungefähr 1 Mrg. Ackers auf dem Kreuz.
3 Brtl. ungefähr daselbst

ferner

1 Drittel an 4 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl. $7\frac{1}{2}$ Mth. alda.
2 Brtl. 10 $\frac{1}{2}$ Mth. Weinberg und Vorlehen
im Viehwalde.

Die Liebhaber mögen sich an die mit
dem Verkauf beauftragten Herrn Stadt-
rath Wilhelm Riß und Waldhornwirth
Fellmeth dahier wenden.

Mitteltst Auction wird am

Dienstag den 2. September d. J. und
an den folgenden Tagen
gegen baare Bezahlung verkauft:

Fahrniß durch alle Rubriken, worunter nam-
entlich auch 19 größere und kleinere Fä-
ßer von 1 bis 12 Nimer zum größten Theil
in Eisen gebunden: 5 Nimer Unterländer
Wein 1819ner Gewächs;
 $4\frac{1}{2}$ Nimer Most.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich
an obigem und den folgenden Tagen je Mor-
gens 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr in dem
Rißischen Hause vor dem Lustnauer Thor
einzufinden.

Den 26. August 1825.

Waisengericht.

Tübingen. (Heu- und Vieh-Ver-
kauf.) Aus der Verlassenschaft des verstor-
benen Herrn Joh. Fried. Riß gewordenen
Stadtraths dahier werden am

Donnerstag den 11. September d. J.

Morgens 8 Uhr

im öffentlichen Aufftreich und gegen baare
Bezahlung im Rißischen Hause verkauft:

ungefähr 300 Centner gutes Heu in grö-
ßeren und kleineren Quantitäten, je nachdem
die Liebhaber es wünschen. Am nemlichen
Tage werden sodann auch 4 Stücke Rinds-
vieh von verschiedenem Alter verkauft. Wo-
zu man die Liebhaber mit dem Bemerkten
einladet, daß das Heu und das Rinds-
vieh täglich herausscheinigt werden könne.

Den 27. August 1825.

Waisengericht.

Tübingen. (Verkauf des Haselmaiers
schen Hauses.) Das in der Neckarhalde
gelegene Wohnhaus des verstorbenen An-
tiquar Haselmaier gedenken die Erben des-
selben nunmehr zu verkaufen, die Liebha-
ber werden daher eingeladen,

Donnerstag den 4. Sept.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause sich einzufinden.

Den 26. August 1825.

Waisengericht.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. (Verkauf von Faß- und
Band-Geschirr u. s. w.) Die Schramm-
schen Erben verkaufen im Aufftreich Frei-
tag Vor- und Nachmittag den 5. Sept.
d. J. gegen baare Bezahlung $48\frac{1}{2}$ Nimer
in Eisen gebundene Fässer zu 2, 3, 4, 5,
6, 7, 8, 9 Nimer; mehrere Vierling in
Holz gebunden, von 2 Zmi bis 18 Zmi
und 2 noch ungebrauchte ganz neue Faß
von $6\frac{1}{2}$ Nimer und $4\frac{1}{2}$ Nimer nebst meh-
reren Keller-Geräthschaften und ungefähr
1 Nimer guten Essig-Wein im ganzen
oder Zmi- und Maasweiß. Die Liebha-
ber wollen sich an obgemeldetem Tage in der
Schramm'schen Behausung einfinden.

Tübingen. (Verkauf von Hohlzie-
geln.) Zugleich werden im Schramm'schen

Hause am 5. Sept. Vormittags 3 bis 400
Hohlziegel im Aufstreich verkauft werden.

Tübingen. Der Unterzeichnete macht
dem verehrten Publico die Anzeige, daß
er eine Essigklederey eingerichtet, und für
jezt, so wie in der Folge dauerhaften und
für die Gesundheit unschädlichen

Frucht- und Most-Essig die Maas für 8 fr.
Wein- und Johannesbeer-Essig
die Maas für 12 und 16 fr.
abzugeben hat, und bey Quantitäten billi-
gere Preise zusichert, auch auf wohl-
riechenden Essig, Bestellungen annimmt.

Jakob Con. Schweickhardt.

Tübingen. Bey Kiefer Ruyf in der
langen Gasse ist ächter Weinessig zu haben:

die Maas	à 16 fr.
Zimweis, die Maas	à 14 fr.
der Ordinari Wein-Essig	
die Maas	à 8 fr.
Zimweis die Maas	à 7 fr.

Tübingen. Aechter vorzüglich guter
Weinessig zu 22 fr., gewöhnlicher zu 10 fr.
und 8 fr. die Maas, und Zimweis noch
wohlfeiler ist zu haben bei

Kaufmann Hauff.

Tübingen. Unterzeichneter hat eine
Mosterott und Mahltrog samt Zugehör um
billigen Preis zu verkaufen.

Den 28. Aug. 1823.

Zeugmacher Ro.

Tübingen. (Fässer-Verkauf.) In
dem Hause No. 788. werden etlich und 60
Aimer in Eisen gebundene weingrüne Fä-
ser von verschiedenem Gehalt verkauft. Die
Kiebhhaber wollen sich bei dem Kiefernmeister
Hoh. Emenmann dahier melden.

Tübingen. Bis Martini kann eine
Wohnung mit Stube, Stubenkammer,
Speiskammer, Küche und Holzlege bezogen
werden bei Heinrich Schott, Bierbrauer un-
ter dem Haag.

Tübingen. Dem verehrten Publico
cum widmen wir die ergebene Anzeige: daß
unser Kabinet von mechanischen, physikali-
schen und musikalischen Wachsfiguren, wo-
bey zugleich der lebende Wilde aus dem
Stamme der Botoenden gezeigt wird, nur
noch bis Sonntag den 31. Aug. und als
so an diesem Tage zum letztenmale geöff-
net seyn wird. — Auch ist jezt die optische
Vorstellung des Abendmahls Christi förm-
lich aufgestellt, welches den Genuß zur Un-
terhaltung um so mehr erhöhen wird. —

Den 27. Aug. 1823.

Gebr. Ingemann.

Anzeige von Gebornen, Copulirten
und Gestorbenen.

In Tübingen.

Geborne:

- Den 4. Aug. Hrn Pupillenrath Zeutter ein Mädchen.
- 14. — Hrn Oberjustizrath Boffeler ein Mädchen.
- 17. — dem Weing. Koff ein Knabe.
- 21. — dem Weing. Kirner ein Knabe.
- 22. — dem Schreiner Schneid ein Kn.
- — dem Bierbrauer Löffler ein Kn.
- 23. — dem Weber Trautwein ein Mäd.
- 24. — dem Metzger Schuler ein Knabe.

Gestorbene:

- Den 24. Aug. Schuhm. Vogels Mädchen starb am Nervenfieber, alt 12 Jahr 8 Monat.
- 19. — Weing. Mayers Mädchen starb an Hinzengündung, alt 4 Jahr 6 M.
- 2. — Dorothea Haarer, Metzgers nachgelassene Tochter, starb an der Wasserfucht, alt 48 Jahr.
- — Joh. Christoph Schreiber, Mahler und ehemaliger Brieusträger, starb an der Wasserfucht, alt 69 Jahr.
- — Metzgers Beters Mädchen starb an der Brechruhr, alt 15 Wochen.